

Nun ruhen alle Wälder

(Originaltext: 'Wer hat dich so geschlagen' aus der Matthäus-Passion, BWV 244)

EG 477, FuL 474, GL 101, MG 229

Text: Paul Gerhardt 1647

Melodie: 15. Jh., Heinrich Isaac, geistlich 1505; Satz: Joh. Seb. Bach

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
9. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü - ben kein
schläft die gan - ze Welt; ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf,
blau - en Him - mels - saal; al - so werd ich auch ste - hen, wenn
Un - fall noch Ge - fahr. Gott lass euch se - lig schla - fen, stell
auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.
mich wird hei - ßen ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
euch die güld - nen Waf - fen ums Bett und sei - ner En - gel Schar.

2. Wo bist du, Sonne, blieben?
Die Nacht hat dich vertrieben,
die Nacht, des Tages Feind.
Fahr hin; ein andre Sonne,
mein Jesus, meine Wonne,
gar hell in meinem Herzen scheint.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe,
legt ab das Kleid und Schuhe,
das Bild der Sterblichkeit;
die zieh ich aus, dagegen
wird Christus mir anlegen
den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt, die Füß und Hände
sind froh, dass nun zum Ende
die Arbeit kommen sei.
Herz, freu dich, du sollst werden
vom Elend dieser Erden
und von der Sünden Arbeit frei.

6. Nun geht, ihr matten Glieder,
geht hin und legt euch nieder,
der Betten ihr begehrt.
Es kommen Stund und Zeiten,
da man euch wird bereiten
zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

7. Mein Augen stehn verdrossen,
im Nu sind sie geschlossen.
Wo bleibt dann Leib und Seel?
Nimm sie zu deinen Gnaden,
sei gut für allen Schaden,
du Aug und Wächter Israel'.

8. Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freunde,
und nimm dein Küchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so lass die Englein singen:
'Dies Kind soll unverletzt sein.'